



Fotos: MAN Truck &amp; Bus

Weiterhin gibt es den TGE als Kastenwagen, Fahrgestell, Kombi mit bis zu neun Sitzplätzen und als Doppelkabine.

# Transporter-Digitalisierung

Der mit dem VW Crafter weitgehend baugleiche TGE erhält eine neue Software-Architektur, die neben einem digitalen Kombiinstrument neue Funktionen und Assistenten mit sich bringt.

**Es kommt eben** darauf an, was darin steckt. Äußerlich unterscheidet sich der MAN TGE des Modelljahres 2025 an keiner Stelle von seinem Vorgänger. Unter dem Blech fand dafür eine umso radikalere Verjüngungskur in puncto Digitalisierung statt, die der kleinste MAN-Lkw allerdings von seinem Konzernbruder VW Crafter erbt.

Und die sticht optisch sofort ins Auge, sobald man hinter dem Lenkrad Platz nimmt. Der komplette Armaturenräger wurde überarbeitet und verfügt nun serienmäßig über ein digitales Kombiinstrument, das dem Fahrer umfangreiche individuelle Anpassungsmöglichkeiten bietet. Neue zentrale Bedieneinheit ist der berührungsempfindliche Bildschirm, der freistehend in der Mittelkonsole thronet. Serienmäßig verfügt dieses „MAN Media Van“ genannte Infotainmentsystem über ein 10,4 Zoll messendes Display, das der Münchener Hersteller gegen entsprechenden

Aufpreis auch 12,9 Zoll groß (Media Van Navigation Business) ausführen kann. Dann ist auch ein Plus an Funktionen wie Media-Streaming oder eine Sprachsteuerung inklusive. Aufpreis verlangt MAN allerdings für die zeitgemäße Möglichkeit, Smartphones per Induktion kabellos aufladen zu können.

## Umfangreiche Ausstattung

Ansonsten ist die Liste der serienmäßigen Ausstattungen aber erfreulich lang: Unter anderem fährt DAB-Radio inklusive Bluetooth-Funktion und Smartphone-Integration (Android Auto und Apple CarPlay) nun in jedem TGE mit. Hinzu kommen Funktionen wie Keyless-Go oder die beiden USB-C-Anschlüsse. Wer den MAN zudem mit der Wandlerautomatik bestellt, findet nun keinen herkömmlichen Schaltstock mehr vor. Stattdessen wird die Fahrtrichtung am rechten

Lenkstockhebel gewählt, wie das im aktuellen VW Passat und VW Tiguan möglich ist. Das vereinfacht den Durchstieg zur Seite ebenso wie die Tatsache, dass neben dem Fahrersitz kein Handbremshebel mehr im Weg steht. Denn die Feststellbremse ist beim TGE ab sofort elektronisch gesteuert ausgeführt und wird per Tastendruck im Armaturenräger bedient.

Auch in Sachen aktive Sicherheit rollt der TGE vorbildlich ausgestattet aus dem Werk im polnischen Poznan. Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung, intelligente Geschwindigkeitsassistent, Notbremsassistent, Einparkhilfe, aktiver Spurhalteassistent, Tempomat und Reifendruckkontrollanzeige sind an Bord. Zudem verfügen alle N1-Modelle (bis 3,5 Tonnen) nun über Beifahrerairbag und eine Unfalldatenaufzeichnung, die kritische, kollisionsbezogene Parameter und Informationen kurz vor, während und unmittelbar nach einer Kollision speichert.

## MAN TGE

Vierzylinder-Reihen-Dieselmotor, Common-Rail-Einspritzung, Turboaufladung, Zahnriemen, Hubraum: 1.968 cm<sup>3</sup>

**TDI 103:** 103 kW/140 PS bei 3.500–3.600/min

max. Drehmoment: 340 Nm bei 1.600–2.250/min

**TDI 120:** 120 kW/163 PS bei 3.600/min

max. Drehmoment: 410 Nm bei 1.500–2.000/min

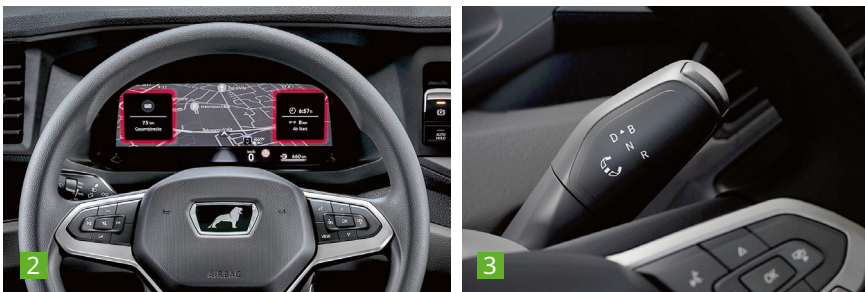
**TDI 130:** 130 kW/177 PS bei 3.600/min

max. Drehmoment: 410 Nm bei 1.500–2.000/min

### Kraftübertragung

manuelles Sechsgang-Schaltgetriebe | optional: Achtgang-Wandler-Automatik | Front-, Heck- oder Allradantrieb

Alle Preise netto zzgl. Umsatzsteuer



**1** Auf Wunsch bis zu 12,9 Zoll großer Bildschirm in der Mittelkonsole.  
**2** Neues, digitales Zentralsdisplay. **3** Bedienelement am Lenkrad für das Automatikgetriebe, wie beim neuen VW Passat.

Doch auch die Liste der optionalen Sicherheitshelfer wurde länger. Die neue, leistungsfähigere Softwarearchitektur, die unter anderem jetzt auch Software-Updates ohne zwin-

genden Werkstattaufenthalt ermöglicht (OTA = Over The Air), beschert dem MAN-Van unter anderem auch einen aktiven Abbiegeassistenten inklusive Notfallfunktion. Zudem hat MAN den Parklenk-Assistenten weiterentwickelt, die Rückfahrkamera mit dynamischen Hilfslinien ausgestattet und den adaptiven Tempomaten samt seiner automatischen Stopp-&-Go-Funktion verfeinert. Insgesamt können im TGE damit nun nicht weniger als bis zu 27 Assistenzsysteme dem Fahrerwohl dienen.

Eine, den Maschinenraum betreffende Einschränkung bringt das neue Modelljahr allerdings ebenfalls mit sich. Der dort weiterhin arbeitende Common-Rail-TDI mit zwei Litern Hubraum wird nämlich um seine bis-



Die E-Feststellbremse verfügt auch über eine „Auto-Hold“-Funktion.

herige Einstiegsversion mit eher müden 102 PS beraubt. Die wurde laut MAN so gut wie nie bei den Bestellungen angekreuzt. Schließlich bieten die stärkeren Leistungsstufen des Vierzylinders mit 140, 163 und erst recht mit 177 Pferdestärken deutlich mehr Souveränität. Den MAN TGE gibt es zudem als Frontriebler, mit Heckantrieb und als Allradversion in drei Längen und drei Höhen.

Bis das komplette Programm auf das neue Modelljahr umgestellt ist, wird es aber noch ein paar „Tage“ dauern, laut MAN hat die Produktion der ersten Modellvarianten im Juni begonnen und die weiteren sollen im Jahresverlauf folgen. *Jan Burgdorf*